

# Tourismus Region Wertheim GmbH (TWG)

## 1. Daten der Gesellschaft

Die Tourismus Region Wertheim GmbH besteht seit 36 Jahren. Die Gründung im Jahr 1984 erfolgte aufgrund eines weitsichtigen Beschlusses des Gemeinderates der Stadt Wertheim, um den sich seinerzeit in der Region langsam zu entwickelnden Tourismus aktiv zu begleiten und zu organisieren.

Die Hauptaufgaben der GmbH sind nach wie vor die Ausweitung und Stärkung des Tourismus in der Ferienregion Wertheim, die weitere Erhöhung des Bekanntheitsgrades innerhalb Deutschlands. Hierfür setzt die Gesellschaft alle erforderlichen Marketingmaßnahmen und -mittel ein.

### 1.1. Gesellschafter und Aufsichtsrat

Gesellschafter im Jahr 2020	(Stammeinlage)
Stadt Wertheim	(23.400 Euro)
Stadt Freudenberg	( 2.600 Euro)
Markt Kreuzwertheim	( 2.600 Euro)
Stadt Kulsheim	( 2.600 Euro)
Aufsichtsräte:	OB Markus Herrera Torrez Egon Schäfer, CDU Martina Wenzel, CDU Anna-Lena Szabo, SPD Thomas Wettengel, BLW Birgit Väh, Bündnis 90/Grüne-Fraktion Johann Vogeltanz, FBW BM Roger Henning, Freudenberg BM Klaus Thoma, Kreuzwertheim BM Thomas Schreglmann, Kulsheim
Geschäftsführerin:	Christiane Förster
Beratende Mitglieder:	Finanzbürgermeister Wolfgang Stein bis 11/2020, danach Aufsichtsratsvorsitzender Stefan Kempf, IG HoGa Udo Klüpfel, FVV Wertheim Bernd Maack, Stadtmarketing Wertheim e.V. Werner Thomann, Stadtmarketing Wertheim e.V.

## **1.2. Geschäftsstellen der Gesellschaft**

Die Tourismus Region Wertheim GmbH unterhält zwei Geschäftsstellen in Wertheim. Hauptgeschäftsstelle ist die Tourist-Information in der Innenstadt. Die zweite Geschäftsstelle ist das Tourist-Information-Center (TIC) im zehn Kilometer entfernten „Wertheim Village“.

Neben allgemeinen Informationen für die Gäste und Touristen über die Stadt und die Ferienregion Wertheim werden in der Tourist-Info alle touristisch relevanten Vorgänge erledigt. Dazu gehören Zimmervermittlung, das Managen sämtlicher Arten von Stadtführungen, Entwicklung neuer Arrangements und Angeboten sowie deren Buchung und Bearbeitung, sämtliche Aufgabenbereiche im Segment Flusskreuzfahrt- und Personenschiffahrtstourismus bis hin zur Organisation von Veranstaltungen und Verkauf von touristischen Produkten.

Die Tourist-Information in der Innenstadt steht Gästen von April bis Oktober an sieben Tagen in der Woche zur Verfügung. In der Nebensaison von November bis März ist das Büro von Montag bis Freitag geöffnet.

In der Saison zwischen April bis Oktober besuchten im Corona-Jahr durchschnittlich 3.430 Gäste im Monat die Tourist-Information am Spitzen Turm.

Das Tourist-Information-Center im „Wertheim Village“ war seit 2014 sowohl mit Personal aus dem „Wertheim Village“ als auch der Tourismus Region Wertheim GmbH besetzt. Bis Mitte des Jahres 2020 stand das TIC den Besuchern ganzjährig an sechs Tagen in der Woche zur Verfügung. Mehr als zehn Stunden täglich erhielten sie hier Informationen über das „Wertheim Village“ und die Ferienregion Wertheim.

## **2. Rückblick auf das Tourismusjahr**

Das Tourismusjahr 2020 war durch die Corona-Pandemie geprägt.

Ab Mitte März wurden im Rahmen des ersten Lockdowns weltweite Reiseverbote und -beschränkungen beschlossen, in deren Folge der gesamte Tourismus zum Erliegen kam. Alle touristischen Reisen, auch innerhalb Deutschlands, wurden untersagt. Sämtliche Übernachtungsbetriebe, Restaurants, Museen, der Einzelhandel und viele weitere Bereiche des öffentlichen und privaten Daseins wurden geschlossen. Auch den Tourismus in der Ferienregion Wertheim hat es schwer getroffen.

Ende Mai wurde der touristische Reiseverkehr in Baden-Württemberg und Bayern langsam wieder hochgefahren. Übernachtungsbetriebe, Gaststätten und Freizeiteinrichtungen konnten unter strengen Hygieneauflagen peu à peu öffnen. Der Individualtourismus hat sich spürbar belebt und der Stadt und der Region einen sehr guten Besuch beschert. Cafés, Gaststätten, Restaurants waren gut frequentiert. Die Übernachtungsbetriebe waren zeitweise ausgebucht. Alle Aktivitäten, die im Freien möglich waren, erfreuten sich großer Beliebtheit, dazu gehörten vor allem Radeln, Wandern, Wassersport, Reisen mit dem Wohnmobil.

Eine gravierende Folge des ersten Lockdowns im Frühjahr war, dass Geschäftsreisen extrem eingebrochen sind und sich im weiteren Jahresverlauf nicht mehr auf das Niveau vor Corona erholt haben.

Der Gruppentourismus, als Haupteinnahmequelle der Tourismusgesellschaft, fand 2020 eigentlich nicht statt. Zunächst durfte die Busbranche über Monate hinweg ihre Arbeit nicht aufnehmen. Als Busreisen wieder erlaubt wurden, waren die Vorgaben zum einen und die Ängste der Reisenden vor Ansteckung zum anderen so groß, dass die Angebote nicht wahrgenommen wurden. Ein ähnliches Bild gab es im Schiffstourismus. Von 500 angemeldeten Schiffen haben letztlich nur 93 einen Stopp in Wertheim eingelegt.

Wegen Anstiegs der Infektionszahlen im Oktober wurde ab November das touristische Reisen erneut untersagt. Seit diesem Zeitpunkt liegt diese Branche brach. Im Dezember musste auch der Einzelhandel erneut seine Pforten schließen.

Der Tourismus wird sich grundlegend ändern, auch wenn die Corona-Krise überstanden ist. Eine Rückkehr zur Teilnormalität wird auf die Jahre 2023 und 2024 prognostiziert, im Zeitraum davor wird der Schwerpunkt auf Inlandsreisen liegen.

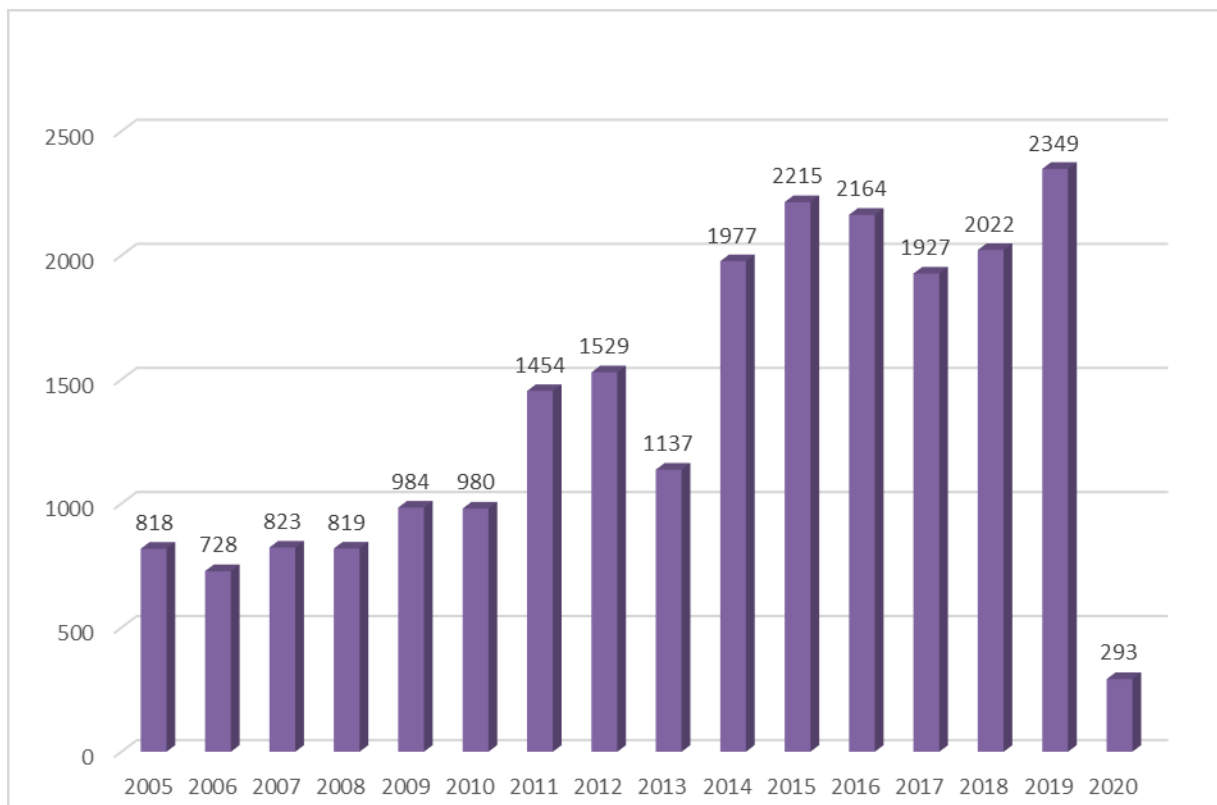
Die Folgen des Lockdowns für den Tourismus in all seinen Facetten sind beträchtlich und noch gar nicht abschließend zu erfassen. Zwar wurden verschiedene Finanzhilfen seitens des Bundes, vom Land und den Kommunen zugesichert und teilweise schon bereitgestellt, dennoch sind die finanziellen Einbußen mitunter existenzgefährdend.

Die Tourismus Region Wertheim GmbH präsentierte sich Anfang des Jahres 2020, vor dem erstem Lockdown, auf den Messen in Dresden, gemeinsam mit der Touristikgemeinschaft „Liebliches Taubertal“ auf der „Reisen“ Hamburg und auf der f.r.e.e. in München. Ab März wurden alle weiteren Messen und Veranstaltungen wegen der Corona-Pandemie abgesagt.

## **2.1. Gruppen- und Pauschalprogramme**

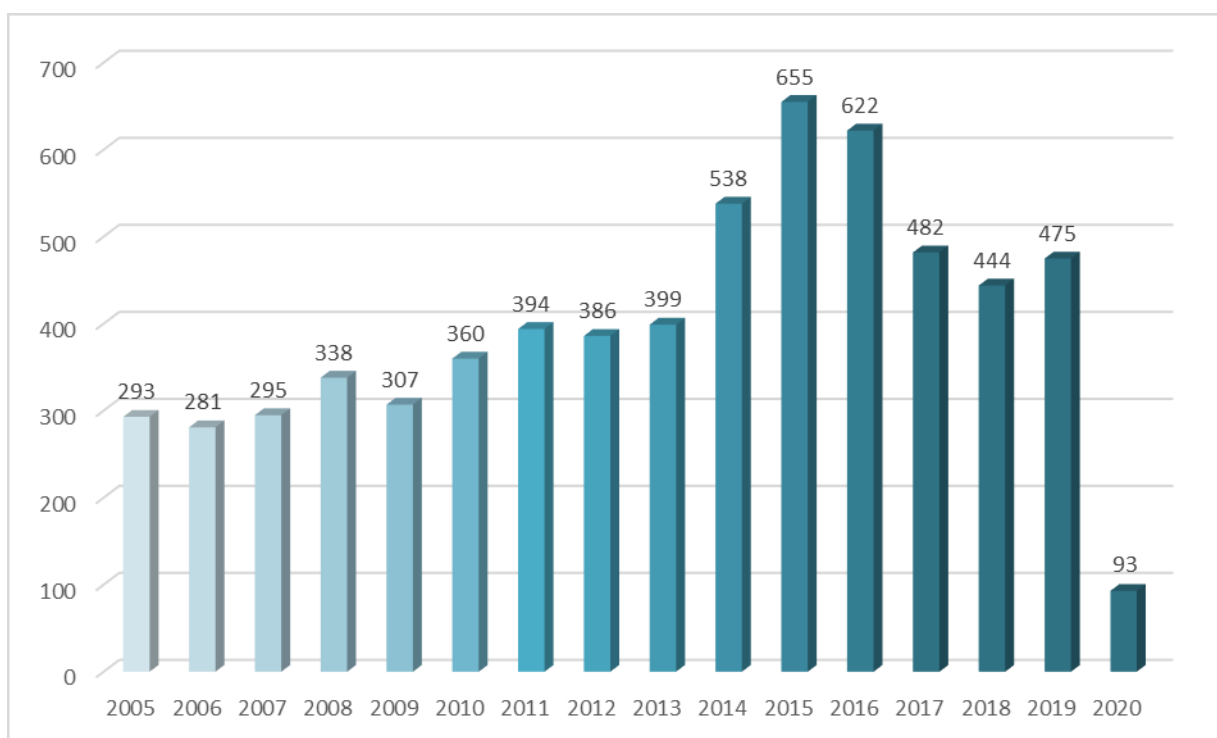
Die Auswirkungen von Corona werden bei der Zahl der durchgeführten Stadtführungen in 2020 deutlich. Die TWG hat gegen Mitte des Jahres unter Auflagen an den Wochenenden regelmäßig öffentliche Führungen angeboten.

## Vergleich Stadtführungen 2005-2020



## 2.2. Schiffstourismus

### Vergleich Liegeplatzbelegungen 2005-2020



Die Tourismus Wertheim GmbH hatte für das Berichtsjahr 500 Anmeldungen, tatsächlich gingen 93 Schiffe an den Liegeplätzen vor Anker. Das Passagieraufkommen wurde sehr stark reglementiert, diese „Bewegungsfahrten“ hatten nur kosmetischen Charakter.

### **2.3. Beherbergung**

Für die Stadt Wertheim und ihre Ortschaften ermittelte das Statistische Landesamt Baden-Württemberg folgende Daten (berücksichtigt sind ausschließlich gewerbliche Betriebe ab zehn Betten):

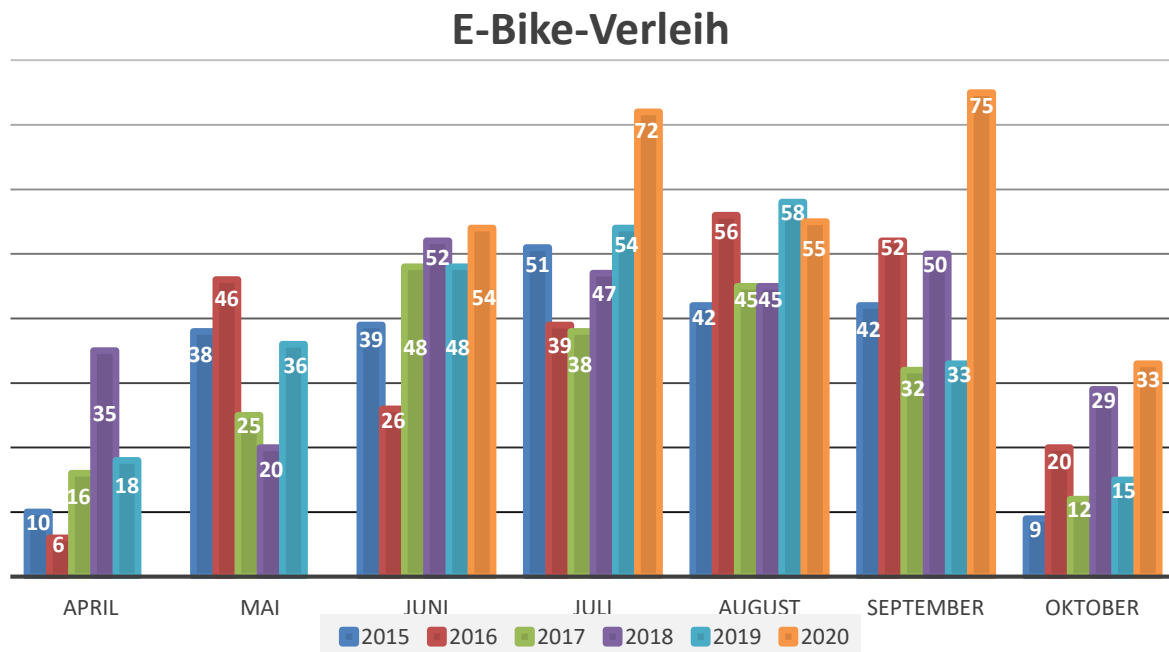
<b>Jahr</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
Schlafgelegenheit	2.589	2.580	2.589	2.406	3034	3.372	3.311	2.861
Ankünfte	59.017	61.591	58.425	57.497	77252	100.388	97.993	54.694
Übernachtungen	107.891	121.358	109.949	104.945	139.444	212.072	243.047	136.231
Bettenauslastung (%)	16,6	19,1	17,8	18,5	18,7	24,0	26,9	20,3
Aufenthaltsdauer (Tage)	1,8	2,0	1,9	1,8	1,8	2,1	2,5	2,5

### **2.4. Geckobahn**

Auch die Geckobahn wurde Opfer der Corona-Krise. Lediglich 14 Stadtrundfahrten fanden im Jahr 2020 mit ca. 645 Personen statt.

## 2.5. E-Bike-Verleih

Die Ferienregion Wertheim ist Radeldestination. Einer von zwei in Deutschland existierenden 5-Sterne-Radwegen – Der Klassiker „Liebliches Taubertal“ – führt durch die Ferienregion. Darüber hinaus gibt es zahlreiche weitere über- und regionale Radwege. Wie man sehr gut erkennen kann, sind die Zahlen im Corona-Jahr dennoch deutlich gegenüber den Vorjahren gestiegen, ein Indiz für ein sehr gutes Gästeaufkommen in den Monaten, in denen Reisen erlaubt war.



2020 lag der Bestand an E-Bikes bei vier Rädern. Diese wurden 289-mal ausgeliehen.

## 2.6. Veranstaltungen und Sonderevents

Das Weinfest „Schöpple“ wurde ebenfalls von der Corona-Pandemie eingeholt. Auch andere geplante Tagungen und Events konnten nicht durchgeführt werden.

## 2.7. Fazit

Das Jahr 2020 war aus touristischer Sicht eine Katastrophe. Es brachte Einbrüche und Rückgänge in allen Bereichen des touristischen Handelns. Es bleibt zu hoffen, dass die Corona-Krise das Jahr 2021 nicht mehr so stark beeinträchtigt und einen für die Entwicklung der Stadt Wertheim und der Region positiven Verlauf nimmt.